



Energiecontracting

Die **Bau.Umwelt** beschäftigt sich mit dem Einsatz innovativer Technologien auf Basis erneuerbarer Energieträger, die eine größere Unabhängigkeit von den globalen Energiemärkten ermöglichen und somit zu einer höheren Kalkulations- und Preisstabilität führen.

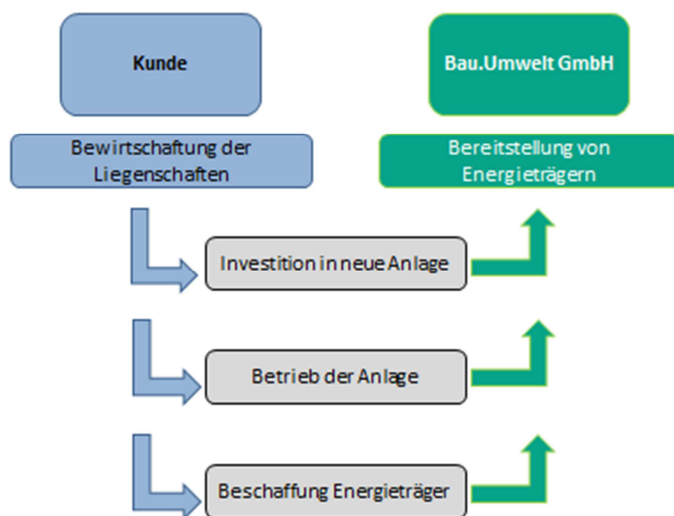
Wenn auch Sie auf eine nachhaltige Energieversorgung umsteigen möchten, Ihnen aber die dafür notwendigen finanziellen Mittel fehlen, bieten wir Ihnen unterschiedliche Lösungswege in Form von Contracting an.

Was bedeutet Energiecontracting?

Beim Energiecontracting wird die Investition in eine Energieerzeugungsanlage sowie das Betreiben dieser Anlage auf einen Dritten übertragen.

Der Auftraggeber wird über einen vertraglich vereinbarten Zeitraum, der sich in der Regel über 20 Jahre erstreckt, mit den gewünschten Energiemengen in Form von Wärme oder Strom versorgt.

Dies ermöglicht dem Kunden die Konzentration auf sein Kerngeschäft und entlastet gleichzeitig sein Budget – dies alles ohne jegliches Risiko.



Die einzelnen Schritte

1. Analyse der derzeitigen Versorgungssituation, inklusive Bedarfsanalyse.
2. Konzeption und Planung einer neuen Energieversorgungsanlage.
3. Gestaltung eines langfristig festgelegten Energiepreises mit Preisanpassungsregelung.
4. Die Bau.Umwelt investiert in die neuen Anlagen und betreibt sie auf eigene Rechnung.
5. Vertragsmäßige Versorgung des Kunden mit den gewünschten Energiemengen inklusive Überwachung, Instandhaltung, Optimierung.

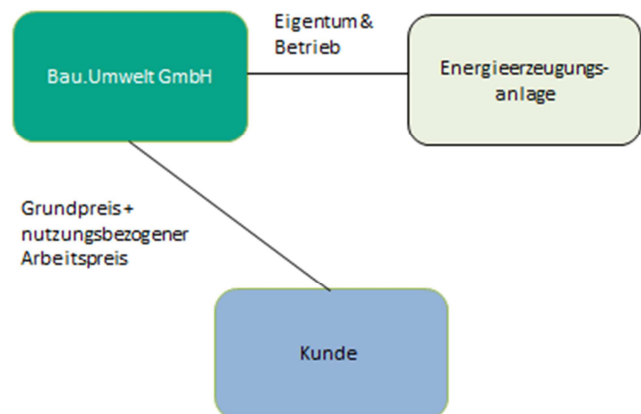
Nach Ablauf der Vertragslaufzeit geht die Anlage in den Besitz des Kunden über.



Energiecontracting – Varianten die von uns angeboten werden

Energieliefercontracting

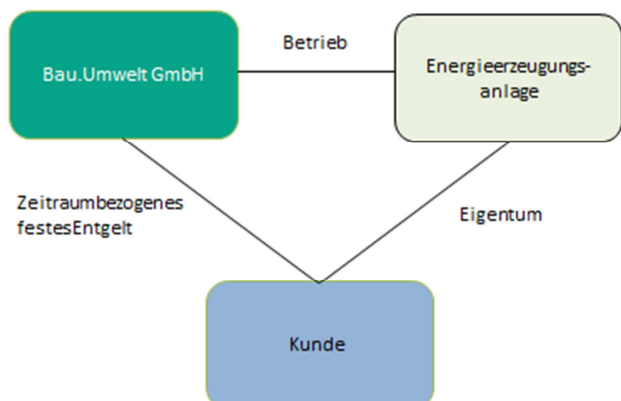
- Die **Bau.Umwelt** erhält den Auftrag zur Lieferung von Nutzenergie (Wärme, Kälte, Druckluft, Dampf oder Strom).
- Die **Bau.Umwelt** investiert in die nötigen Anlagen betreibt, überwacht und optimiert sie.
- Die Vertragslaufzeit beträgt meistens zwischen zehn und 20 Jahre.
- Der Kunde zahlt monatlich einen Grund- und einen nutzungsbezogenen Arbeitspreis.
- Die Energiekosten entsprechen in etwa denen der momentanen Kosten für Öl oder Gas.
- Nach Ablauf der Vertragslaufzeit geht die Anlage in der Regel in den Besitz des Kunden über.



Anwendungsbereiche: Neubau oder Bestandsgebäude (Sanierung der Energieerzeugungsanlage).

Technisches Anlagenmanagement bzw. Betriebsführungs-Contracting

- Der Kunde investiert in die Anlage.
- Die **Bau.Umwelt** übernimmt die Bedienung und Instandhaltung der Energieversorgungsanlage.
- Es geht dabei um die Optimierung der Betriebskosten bei Funktions- und Werterhalt von technischen Anlagen.
- Die Laufzeit ist meist kürzer als bei anderen Contracting-Formen.
- Die Leistungsvergütung ähnelt in der Regel dem Modell des Energieliefer-Contractings, jedoch mit geringeren Grundpreisen.

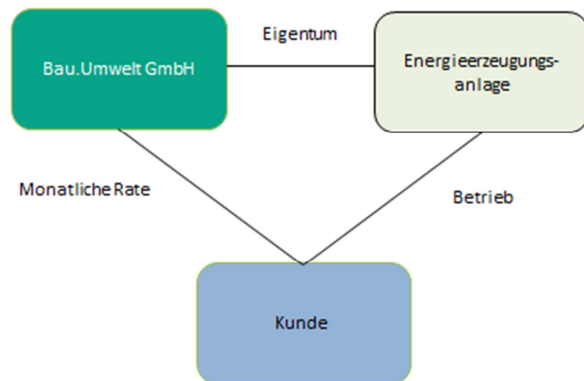


Anwendungsbereiche: Neubau oder Bestandsgebäude (nicht für den Wohnungsbau geeignet aufgrund Umlagefähigkeit der Leistungsvergütung).



Finanzierungscontracting

- Die Finanzierung der Energieversorgungsanlage übernimmt die **Bau.Umwelt**.
- Das Betreiberrisiko liegt beim Contractingnehmer.
- Einsatzgebiete sind abgrenzbare technische Einrichtungen oder Anlagen.
- Diese Form des Contractings wird meist mit dem technischen Anlagenmanagement verbunden.



Anwendungsbereiche: Meist gewerbliche Anlagen im Bestand.

Ihre Vorteile

- Keine eigene Investition – Ihre finanzielle Mittel stehen für andere Vorhaben zur Verfügung.
- Langfristig kalkulierbare Energiepreise für einen Zeitraum von 10-20 Jahren.
- Umfassendes Energiemanagement und Energieeinsparungen mit hoher Versorgungssicherheit.
- Wert Ihrer Immobilie steigt durch den Einsatz effizienter Anlagentechnik.
- Imagegewinn durch aktiven Beitrag zum Klimaschutz - fossile Ressourcen (insb. Öl und Gas) werden geschont oder durch den Einsatz erneuerbarer Energien substituiert.
- Konzentration auf Ihr Kerngeschäft.